

Veronika, der Lenz ist da“

Frühlingserwachen lockt viele Menschen nach Groß-Gerau

U (lot). Jung
glten in Früh-
„Ist das die
ne oder Früh-
?“, fragten zwei
voll, die zu den
stadtbummlern
Abend der Sin-
das „Frühlings-
operation von
g, Gewerbever-
llern und Ver-
ngenen Freitag

Lenz ist da“ be-
Uhr rund 100
s Publikum am
dtexte gingen
and, in den Ge-
men, machte
ein hohes, mit
umücktes Tor
sch hinein in
der mit schil-
im Glase be-
zum „wunder-
ngsabend“ be-
neister Stefan
lud ein zum
leben, Mitma-
el Lämmer-
nder des Ge-
andte „Herzli-
en“ hinterher,
winnspiel des
bei tolle Preise
en bis Well-
de lockten.
n – „GG-Shop-
mit Wahrzei-
sowie Infor-



VEREINE trugen zum Gelingen der Veranstaltung „Frühlingserwachen“ in der Groß-Gerauer Innenstadt bei: Kinder der SKG Wallerstädten boten eine Tanzeinlage.

(FOTO: ALEXANDER HEIMANN)

gab's an der Bude des Gewerbevereins am Marktplatz. Das „Frühlingserwachen“ lebt von Feierfreude und Identifikation mit der Stadt, was sowohl Einzelhändler als auch Vereine und Besucher an diesem milden Abend einte. „Die Geschäfte sind geöffnet, überall Blumen und Farben, gutes Essen und man trifft Freunde – wir sind begeistert“, fassten die junge Jasmin Völler und ihre Freundin Lea Hoffmann zusammen was das Flair aus-

bald ihren favorisierten Standort entlang der Bummelmeile gefunden, verweilten weinselig plaudernd, freuten sich an der Frühlingsnacht – ein sinnlicher Genuss. Pulks bildeten sich an Imbissständen auf dem Marktplatz, wo Zuckerwatte die Kleinen entzückte, Crêpes, mediterrane Pasta und deftige Pizza oder auch Pommes und Wurst den Appetit stillten. Pulks umstanden vor allem auch die Bühne in Front des Platzes

dungs-, Friseur- und Brillenmode zusammengetan hatten und eine eindrucksvolle Modenschau zelebrierten: Stauenswert, welchen Schick die Kreisstadt zu bieten hat. Es folgte „Zumba“, der energiegeladene Modetanz, den Damen eines Fitnessstudios eindrucksvoll darboten, sodass sportliche Zuschauer sich hinreißen ließen und es ihnen gleichzutun versuchten. Wer aber am Sandböhl ver-

ein fröhliches Potpourri aus Tanz und Musical zeigte. Blumen zierte die Auslagen der Geschäfte, kleine Aufmerksamkeiten hielten alle Händler bereit – vom Glas Prosecco bis zur süßen Knabberei. Parfümerie, Haushaltswaren- und Ledergeschäft und die Buchhandlung zum Beispiel, wo das Osterfest sich mit „Fridolin, dem Osterhasen“ lesefreudig ankündigte, waren gut besucht. „Einfach mal gucken“ wollten die Stadtbummeler oder aber in Ruhe ein apartes Accessoire, eine nette Bluse, einen lieblichen Duft auswählen.

Ein Gebäudereiniger erlaubte einen Überblick: Als Gartenzwerge ausgestattet, boten die Mitarbeiter eine Kranfahrt an. Aus 30 Meter Höhe bot sich ein herrlicher Blick über die Kreisstadt. Vom Marktplatz bis zum Historischen Rathaus schallte Gesang wider: Aus Dornheim, Berkach und Wallerstädten waren Chöre dabei, eine gelungene Alternative zur üblichen Popmusikbeschallung. Charly Wamboldt mit den Trommlern von „Drum Tam Tam“ ließ knackige Rhythmen hören, beschwingt erklang die Blasmusik der „Saxophonbande“, die in Melone und Frack übers Fest spazierte. „Wochenend und Son-